Jugger-Fieber bei der Stadtklopperei

Zum großen Turnier in Rotenburg kamen Mannschaften aus acht Städten – Die Gastgeber Jugger Hunter wurden Fünfter

Von Achim Meyer

ROTENBURG. Die Spieler stürmen voran, schwingen ihre Sportgeräte, verharren dann kniend am Boden. Was für den Außenstehenden unübersichtlich wirkt, folgt komplizierten Regeln, die die Spieler blind beherrschen. In der Rotenburger Großsporthalle trafen sich am Wochenende Mannschaften aus acht Städten, um bei der sogenannten Jugger-Stadtklopperei gegeneinander anzutreten.

Als Prävention entstanden

Die Initiatoren des Jugger-Sports in Rotenburg, der aus einem Präventionsprojekt von Stadt, Kirche und Schule hervorging, blicken auf eine erfolgreiche Jugger-Geschichte zurück. Fest etabliert hat sich die ungewöhnliche Sportart, und beim Übergang von der vierten Klasse in die fünfte melden sich so viele Schüler für die Jugger-AG an, dass zwei Kurse gebildet werden könnten. Das berichtet Jugenddiakon Hans-Peter Thomas.

Auch für ältere Schüler gibt es an der Jakob-Grimm-Schule ein Angebot, außerdem ein wöchentliches offenes Training unabhängig von der Schule. Hans-Peter Thomas, Jugendpfleger Markus Paul, die Lehrer Christoph Meyer und Nadine Kister sowie Schulsozialarbeiterin Thora Maentel-Pogodsky leiten die Gruppen. Die Rotenburger nehmen auch an Turnieren in anderen Städten teil.

Thomas freut sich sehr über den Erfolg des Sports, der auf die Jugendlichen eine solche Anziehungskraft ausübe. Diese würden dabei lernen, sich in die Gemeinschaft einzufügen und Regeln unterzuordnen.

Bei der Rotenburger Stadtklopperei hatte schließlich ein Team aus Bamberg die Nase vorn. Das Rotenburger Team Jugger Hunter belegte Platz fünf.

Eine Sache der Absprache: Stadtjugendpfleger Markus Paul (rechts) bespricht Einzelheiten des Ablaufs mit Vertretern anderer Mannschaften.

Angriffslustig und motiviert, aber am Ende nicht die Sieger: Die Rotenburger Jugger Hunter (großes Bild) belegten beim eigenen Turnier den fünften Platz. Extra für das Turnier zurecht gemacht, haben sich die Gäste (Bild rechts): Elias Reusing, Melchior Köhler (in Rüstung) und Lukas Meyer (aus Alzenau). Fotos: Meyer